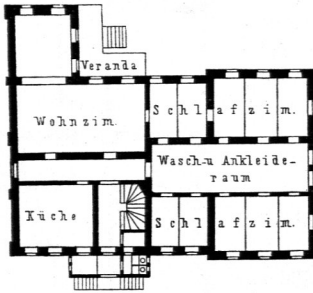
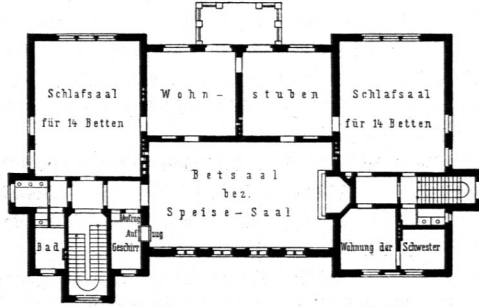


Fig. 66.

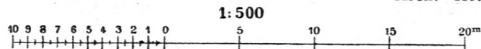


Erziehungsanstalt von *W. Schröter*  
zu Dresden.  
Erdgeschoss.

Fig. 67.



Mädchenhaus der Blöden-Anstalt »Wittekindshof«  
bei Oynhausen. — Erdgeschoss.  
Arch.: *Held*.



Das Mädchenhaus der Blöden-Anstalt »Wittekindshof« zu Volmendingen bei Oynhausen ist das Beispiel einer mit äußerst sparsamen Mitteln durchgeführten Bauanlage; sie wurde 1888 von *Held* errichtet.

125.  
Beispiel  
VI.

Wie der Erdgeschoss-Grundriß in Fig. 67 zeigt, entbehrt das Haus gänzlich eines Flurganges; der Verkehr wird im Erdgeschoss durch den Speisefaal, im I. Obergeschoss durch die Lehrzimmer vermittelt, wenn diese Räume nicht für ihren eigentlichen Zweck benutzt werden.

Die Anstalt enthält im Kellergeschoss die Koch- und Waschküche mit Zubehör; im Erdgeschoss 2 Schlafäle für je 14 Betten, 2 Wohnzimmer, 1 Speisefaal, der mit Hinzuziehen einer kleinen Apsis zugleich als Betsaal dient, 2 Wohnzimmer der Schwestern, Bad und Abort; im II. Obergeschoss die gleichen Räume (statt des Speisefaales sind 2 Lehrzimmer angeordnet), und im Dachgeschoss 4 Zimmer für Pensionärinnen, Schlafräume des Dienst-Personals und Wirthschaftsräume.

Die Anstalt gewährt darnach im Ganzen für 60 Pflöginge Unterkunft. Zur Heizung dienen Einzelöfen.

Das Gebäude ist in gefugtem Backsteinbau, in gothischen Formen, jedoch sonst in sparsamster Weise ausgeführt. — Die Gesamtkosten, einschl. der Terrain-Regulirung, der Ent- und Bewässerung haben nur 62400 Mark betragen.

Eine Anstalt von etwas größerem Umfange ist die auf Kosten wohlthätiger Frankfurter Bürger eingerichtete und betriebene Idioten-Anstalt zu Idstein im Taunus. Zur Zeit werden in einem älteren, auf dem Grundstück bestehenden Gebäude 26 Kinder verpflegt; die Anstalt soll jedoch mit Hinzufügung von zwei neuen Pflegehäusern zur Aufnahme von 150 Pflögingen erweitert werden. Es ist dabei beabsichtigt, diejenigen Pflöginge, welche für ihre Lebenszeit der Anstalt verbleiben und in letzterer zu vorgerücktem Alter gelangen, später auf einem anderen Grundstück in Obhut zu nehmen; für diesen Entschluß ist die Erfahrung maßgebend, daß die vereinigte Unterbringung erwachsener Idioten mit Kindern auf demselben Grundstück stets wesentliche Mißstände zur Folge hat.

126.  
Beispiel  
VII.

Von den beiden neu zu erbauenden Pflegehäusern ist das zunächst (1890) zur Ausführung gelangte (Arch.: *Steinbrinck*) in Fig. 68 durch den Grundriß des I. Obergeschosses dargestellt. Dasselbe steht an einer Berglehne, so daß das Kellergeschoss auf der Abhangseite ebenerdig hervortritt.

Das Gebäude enthält im Kellergeschoss Arbeitsräume für die Pflöginge, die Kochküche mit Zubehör, 1 Speisezimmer für das Wirthschafts-Personal, Badezimmer und Wirthschaftskeller; im Erdgeschoss den Speisefaal, welcher mit 14,6 m Länge und 8,5 m Breite für die zukünftige Gesamtzahl der Pflö-